



## Solvay/ Halvic – Hallein



*Werksansicht Hallein Oktober 1957*

Die „Elektro- chemische Fabrik“ (Elektrolyse) auf der Pernerinsel in Hallein wurde

**1926** von den Österreichischen Salinen errichtet und ging

**1927** in Betrieb.

Noch im selben Jahr wurde die Fabrik von den „Ebenseer Solvay- Werken“ (heute SOLVAY ÖSTERREICH GMBH) übernommen. Hauptprodukte der Fabrik waren Ätznatronlauge, flüssiges Chlor, Chlorkalk und in Ergänzung dazu Salzsäure und Bleichlauge. Die ständig wachsende Nachfrage nach Elektrolyse- Produkten und der Entschluss, eine Polyvinylchlorid (PVC)- Fabrik zu errichten, führten Anfang der 50-er Jahre zu der Entscheidung, den Produktionsstandort zu verlegen, da die Pernerinsel nicht genug Raum für die erforderlichen Kapazitätserweiterungen bot.

**1950** wurde in Kooperation mit ICI- London und dem Creditanstalt- Bankverein Wien die Halvic Kunststoffwerke GmbH gegründet und mit dem Bau einer PVC- Fabrik – der ersten in Österreich – in der Puchhammerau in Hallein begonnen. Parallel dazu entstand dort auch eine neue Elektrolyse. Die Produktion in den neuen Werksanlagen wurde

**1953** aufgenommen, die Fabrik auf der Pernerinsel wurde nach einer kurzen Phase des Parallelbetriebes stillgelegt. Solvay produzierte in Hallein in erster Linie Chlor, Chlorderivate, Natronlauge und Wasserstoff.

Weiters wurden von

**1947** bis zum Verkauf dieser Sparte im Jahr

**1994** auch Holzschutz- und Holzveredelungsmittel unter dem Markennamen Xylamon® und Xyladecor® produziert.

**Halvic** („Hal“ von Hallein und „Vic“ vom Zwischenprodukt Vinylchlorid) produzierte PVC- Harz, ab

**1964** auch PVC- Compounds und PVC- Premix. Wie in Ebensee bestanden auch in Hallein eigene Laboratorien, in denen neben der ständigen Qualitätskontrolle auch Forschungsarbeit betrieben wurde.

Aus wirtschaftlichen Gründen mussten

**1994** die PVC- Produktion und

**1997** die Elektrolyse aufgelassen werden, lediglich der Betrieb eines Chemikalienlagers wurde fortgeführt.

Die Produkte der Elektrolyse stellen wichtige Grundstoffe für viele Industrie- und Gewerbesparten dar, so z.B. für die Herstellung von Zellwolle, Kunstseide, Zellulose und Papier, Textil, Eisen, Aluminium, Seife und Waschmittel, Lebensmittel, Leder und viele andere mehr. Sie waren mehrheitlich für den österreichischen Markt bestimmt, ein großer Teil des hergestellten Chlors wurde, nach Umwandlung in Vinylchlorid in Deutschland, vor Ort in der Halvic- Kunststoffproduktion weiterverarbeitet. Die Kunststoff- Produktion war zumindest in der Anfangsphase eher auf die Belieferung des österreichischen Marktes ausgerichtet, insbesondere Spezialqualitäten wurden aber auch exportiert. Die vielseitigen Eigenschaften von PVC ermöglichen seinen Einsatz in verschiedensten Bereichen, beispielsweise in der Bauindustrie (z.B. Rohre, Fußbodenbeläge, Verkleidungen, Rahmen), Elektroindustrie (z.B. Kabelummantelungen, Isolationsmaterial), Verpackungsindustrie (z.B. Folien, Behältnisse), Medizintechnik (z.B. für Blutbeutel), der Autoindustrie, Schuhindustrie u.s.w.. Hallein konnte auch eine reiche Palette an Holzschutz- und Holzveredelungsmitteln für gewerbliche und private Anwendungen anbieten, so z.B. die bekannten Mittel Xyladecor® und Xylamon®; wie bereits erwähnt wurde aber diese Sparte im Jahr 1994 verkauft.

Die Wahl des Standortes Hallein für die Errichtung einer Elektrolyse wurde ursprünglich getroffen, um durch einen neuen soleverarbeitenden Betrieb den wirtschaftliche Fortbestand des Salzbergbaus der Saline am Dürrnberg zu unterstützen. Diese enge Abhängigkeit war nach der Umstellung des Betriebes auf ein Verfahren, bei dem statt Rohsole kristallisiertes Reinsalz verwendet wird, nicht mehr gegeben. Für die Elektrolyse als energieintensives chemisches Verfahren ist weiters auch die Frage der Stromversorgung von zentraler Bedeutung. In der Puchhammerau konnte sie durch die Errichtung eines neuen Umspannwerkes durch die SAFE sichergestellt werden. Die Standortwahl für die Holzschutzmittel- Erzeugung beruhte ursprünglich auf der Verwendung von Elektrolyse- Produkten für deren Produktion, allerdings wurde die Rohstoff- Basis für Holzschutzmittel bereits in den 50er- Jahren umgestellt und es bestand deshalb in dieser Hinsicht seither kein Zusammenhang mehr.

Die Halvic Kunststoffwerke GmbH wurde inzwischen aufgelöst. Nähere Informationen zur SOLVAY ÖSTERREICH GMBH sind im Beitrag „Solvay – Ebensee“ enthalten.

**Dr. Susanne Spaun**  
SOLVAY ÖSTERREICH GMBH  
**Zweigniederlassung Ebensee**  
**4802 Ebensee, Bahnhofstraße 40**  
**Tel : +43 (0)6133 5411 246**  
**Fax: +43 (0)6133 5411 361**  
<http://www.solvay.at>

© Solvay Österreich GmbH 2008